

Ausgabe vom 26.12.2014

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### „Drosseln und Finken“ singen auch in Ourewällisch

Einen namhaften Betrag übergab der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) dem Kindergarten der „Drosseln und Finken“ in Lautern. Der VVR wollte damit Dank sagen für die Werbung über den Odenwälder Dialekt durch die öffentlichen Auftritte der Kinder mit Leiterin Christine Hechler.

Die Sopranistin, die sich mit den WWKK-Konzerten („Wer will kann kommen“) über Lautertal hinaus einen guten Ruf erworben hat, begleitet „ihre Kinder“ gerne auf der Gitarre. Den intensiven Proben folgten schon zahlreiche öffentliche Auftritte. So sangen die Lauterner Kinder mit ihrer Leiterin schon vor über 400 Gästen in Ober-Ramstadt. Und mit ihren Liedbeiträgen beim Dialektabend des VVR in der Lautertalhalle wussten sie sogar vor über 700 Besuchern zu überzeugen.

Dieser Auftritt war so recht nach dem Geschmack des VVR-Ehrenvorsitzenden Albrecht Kafberger. Schon seit über 25 Jahren versucht er, den Menschen im Lautertal ihren Dialekt wieder näher zu bringen. So regte er schon eine Fülle von Veranstaltungen an, in denen die Mundart gepflegt wird. Dabei freuen sich die Beteiligten, wenn solche Veranstaltungen so frisch und unbekümmert durch die Jüngsten in unserer Gesellschaft unterstützt werden. Im 16-köpfigen VVR-Vorstand hatten sich einmütig alle für das Dankeschön an die „Drosseln und Finken“ ausgesprochen.



Diese stellten ihre gesanglichen und sprachlichen Qualitäten gleich unter Beweis: „Ri, ra, rutsch, die Kutsch iss leire futsch“. Natürlich sangen die Kinder auch in ihrer Zweitsprache, dem Hochdeutschen, waren an diesem Tag von ihren Erzieherinnen Christine Hechler und Sandy Zornmüller aber kaum zu bändigen. Bei leichtem Regen und feuchtem Untergrund tobten sie sich in ihren Matschhosen so richtig

aus. Die Spende des VVR will der Kindergarten für eine Bücherwiese der neuen Ü-3-Gruppe verwenden. (Text: he, Foto: fk)



## Hervorragender Werbeträger für VVR und Lautertal



Mit einem leckeren Adventsessen im Gasthaus "Zur Traube" (s. Bild links) und einer Fahrt zum "Sternschnuppenmarkt" in Wiesbaden ließ der Spinnkreis des Verschönerungsvereins Reichenbach sein sehr aktives Jahr ausklingen.

Die vielseitigen Aktivitäten in der Gruppe setzten sich 2014 in bewährter Weise fort. Einmal abgesehen davon, dass sich die Runde jede Woche donnerstags im Vereinshaus bei

Zitherklängen von Heinz Jöckel aus Hoxhohl und Akkordeonmusik von Helga Schmitt zu eifrigem Spinnen und Handarbeiten trifft, ist es seit Jahren schöner Brauch, dass der letzte Samstagnachmittag eines Monats mit gleichgesinnten Personen auf der Veste Otzberg im Odenwald verbracht wird. Da schnurren die Rädchen, und die zahlreichen Besucher staunen immer wieder, wie aus Rohwolle ein reißfester Faden zum Stricken entsteht. Ab September war Schluss mit den Besuchen auf dem Otzberg, da umfangreiche Baumaßnahmen durch das Land Hessen, die vor allen Dingen den Brandschutz betreffen, eine Pause bis ins Frühjahr 2015 erforderlich machen.

Bereits im Januar war der Spinnkreis im Haus "Sonnenhügel" in Hoxhohl zu Gast und erfreute die zahlreichen Heimbewohner mit Spinn- und Volksliedern. Im Februar schloss sich in Gadern bei Waldmichelbach ein unterhaltsamer Spätnachmittag an, der bis in die späten Abendstunden dauerte, weil es den zahlreichen Gästen so gut gefiel. Ein Grund zur Trauer für den Spinnkreis war das Begräbnis seines geschätzten Mitglieds Else Degenhardt Ende des Monats.

### Hessentag ein Höhepunkt des Jahres

Im Mai hatte das Haus "Elisabeth" in Gadernheim die Gruppe eingeladen. Im Juni erwiesen sich neun Personen des Spinnkreises am Stand der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) als äußerst "hitzebeständig". In ihrer schönen Odenwälder Tracht erregten sie die Neugier vieler Besucher, die nicht nur etwas über die Herkunft der Trachtengruppe wissen wollten, sondern sich auch für die ausgeführten Arbeiten wie das Spinnen, Klöppeln und Gabelhäkeln interessierten (s. Bild rechts). Es versteht sich von selbst, dass bei dieser Gelegenheit von den Mitgliedern des VVR Werbung für Reichenbach und sein Felsenmeer gemacht wurde. Auch beim jährlichen Spinntag auf Schloss Lichtenberg war die Gruppe wieder vertreten.



Im Juni warb Simone Meister bei den Spinnleuten um Unterstützung für das geplante Guerilla-Häkeln an der Felsenmeerschule, an dem sich alle Personen des Spinnkreises beteilig-



ten, aber auch weitere Mitglieder des VVR, Mütter von Schulkindern und die Lehrerinnen. Der Schulhofeiche wurde ein farbenfroher Pullover angezogen, ein kleiner Ahornbaum, Stangen des Sonnensegels, Teile des Treppengeländers und das Klettergerüst wurden in das Häkelprojekt mit einbezogen.

Was im vergangenen Jahr erstmals unternommen und von allen Beteiligten als wunderschöner Tagesausflug mit besonderem Akzent empfunden wurde, setzte der Spinnkreis im August wieder in die Tat um: Stricken

und Häkeln im Inter-Regio nach Fulda. Ein Bummel durch die schöne Altstadt, die Besichtigung des berühmten Domes mit dem Bonifatius-Grab und ein Gang durch den Schlosspark rundeten das Programm ab.

### **VVR-Mitglieder bewirtschaften Waldhufen-Hofreite**

Im September war der Spinnkreis zum Schäferfest in Beerfelden eingeladen, der Spinnstag im Hotel "Dornröschen" in Höchst/Annelsbach wurde erneut wahrgenommen. Am "Tag des offenen Denkmals" war der Spinnkreis nach Grasellenbach-Litzelbach eingeladen, wo die VVR-Mitglieder Johannes und Monica Gehrig eine ca. 350 Jahre alte Waldhufen-Hofreite bewirtschaften. Das Haus "Sonnenhügel" in Hoxhohl dankte den Spinnleuten mit einem Grillessen und gemütlichen Nachmittag für ihre Bereitschaft, durch Spinnvorführungen und Lieder der Volksmusik die Heimbewohner zu unterhalten.

Ende des Monats September verschaffte man sich noch beim Westdeutschen Klöppeltreffen in Bobenheim-Roxheim einen allgemeinen Überblick über diese beachtenswerte Kunst, die im vorderen Odenwald kaum noch jemand beherrscht, und kaufte notwendiges Arbeitsmaterial ein. Die Klöppelgruppe ist inzwischen auf vier Personen angewachsen, die sich regelmäßig wöchentlich zum fleißigen Üben außerhalb der Spinnstunde trifft.

Die Busfahrt zum "Sternschnuppenmarkt" nach Wiesbaden bildete den Abschluss der Aktivitäten. Die Größe des Marktes, das vielfältige Angebot und die Besucherströme waren beeindruckend. Müde vom vielen Laufen, und um dem einsetzenden Regen zu entgehen, fand die Gruppe schließlich eine kleine Gaststätte, wo sie die Zeit bis zur Heimfahrt bei einem Abendessen und Darbietung von Liedern in Odenwälder Mundart verbringen konnte. Dem Wirt und den zahlreichen Gästen gefiel es.

Höhepunkt des Jahres war für den Spinnkreis im Verschönerungsverein (VVR) das "Guerilla-Häkeln" für die Felsenmeerschule. Mit dem Ergebnis wurde der Stieleiche im Schulhof ein „bunter Pullover“ angezogen. (Text: ig, Fotos: fk)

### **FIZ und Felsenmeerschule kooperieren**

Einen Kooperationsvertrag unterzeichneten im Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) dessen Geschäftsführer Günther Dekker und der Rektor der Felsenmeerschule, Torsten Wiechmann im Beisein von drei Schülervertretern der Jahrgangsstufe drei, Mitarbeitern des FIZ sowie Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (s. Bild S. 4).

„Wir haben einen 300 Millionen Jahre alten Schatz, nämlich das Felsenmeer, das jährlich von 150 000 Menschen besucht wird“, erläuterte Dekker bei seiner Begrüßung. Für die meisten sei es nur ein Kletter-Paradies, dabei habe es viel mehr als nur „auf den Felsen herum zu rutschen“ zu bieten. Dazu empfehle er das Naturdenkmal an weniger frequentierten Wochentagen zu besuchen, besonders wenn es etwas regne, dann könne man nämlich z.B. dem Feuersalamander begegnen. Etwas abseits des blankgerutschten Haupt-Blockstromes



könne man verwunschene, mit Moos überwucherte Felsformationen entdecken. Das FIZ ver-  
suche trotz der vielen Gäste durch Lenkung der Besucherströme die Natur zu erhalten.

Dass die Schule und das FIZ schon länger in Verbindung stünden, belegte Dekker mit dem  
Vortrag eines Gedichts, das von der Felsenmeerschule zur Eröffnung der Einrichtung am  
Felsenmeer am 30. März 2007 überreicht worden war. Diese Verbindung solle jetzt, so Dek-  
ker weiter, mit einem Kooperationsvertrag mit Leben erfüllt werden. In diesem Jahr habe be-  
reits ein Workshop an der Seeger-Hütte und eine Felsenmeerführung für einen Jahrgang der  
Schule stattgefunden.

Rektor Torsten Wiechmann lobte die 1992 getätigte Entscheidung der heute 414 Jahre alten  
Schule den Namen „Felsenmeerschule“ zu geben. Damals hätten bereits Schülergruppen  
begonnen, einmal jährlich das Naturdenkmal am Felsberg von Unrat zu befreien. Diese Ak-  
tionen werden jetzt in dem Kooperationsvertrag festgeschrieben, den der Geschäftsführer  
des FIZ verlas. Darin heißt es, dass die Kooperation das Ziel habe, bei den Schülerinnen  
und Schülern der Felsenmeerschule Bewusstsein, Interesse und Verantwortung für die hei-  
matliche Natur im Allgemeinen und für das Felsenmeer im Besonderen zu wecken und wach  
zu halten.



Als eine gute Idee bezeich-  
nete der Bürgermeister den  
Kooperationsvertrag und  
freute sich über die gute  
Zusammenarbeit von  
Schule, Gemeinde und  
FIZ. Von dieser Kooperati-  
on profitierten alle Beteilig-  
ten. Er dankte allen Ideen-  
gebern und Umsetzern der  
Idee. Zum Abschluss un-  
terzeichneten Rektor  
Wiechmann und Ge-  
schäftsführer Günther Dek-  
ker den Kooperationsver-  
trag. (Text/Foto: koe)

### Findling erinnert an Dorf-Jubiläum

Als nachhaltiges Denkmal wird dieser Tage ein  
Findling am Reichenbacher Marktplatz errichtet.  
Mike Burkheiser vom Lautertaler Bauhof hat mit  
den Vorarbeiten begonnen und die Firma  
Schneider den Stein bereits angeliefert. Be-  
schlossen worden war diese Aktion im Mai die-  
sen Jahres bei einer letzten Sitzung des Fest-  
ausschusses zur 1000-Jahr-Feier Reichenbachs  
(Siehe BA 8.5.14).

Die Mehrheit der damaligen Versammlung war  
dafür, den Erlös aus der 1000-Jahr-Feier nicht  
nur an die Fördervereine des Kindergartens und  
der Felsenmeerschule zu spenden, sondern  
auch ein sichtbares Erinnerungsstück an das  
denkwürdige Ereignis im Jahr 2012 zu schaffen.  
(Text/Foto: koe)



## Auszeichnungen für TSV-Karate-Sportler

Am Donnerstag dem 11.12. fanden in der Kindergruppe der Shotokan Karate Abteilung des TSV Reichenbach Gürtelprüfungen statt. Geprüft wurden in der Turnhalle 9 Kinder zum 8. Kyu (gelber Gürtel) und alle bestanden mit Bravour.

Das Kindertraining findet im neuen Jahr wieder ab dem 15.01. , immer von 17.30 bis 19.00 Uhr statt.

Für das Erwachsenentraining, ab 16 Jahren, immer montags und donnerstags von 19.30 bis

21.15 Uhr sind noch Anmeldungen für die neue Anfängergruppe möglich.

Anmeldungen telefonisch ab 17.00 Uhr bei Abteilungsleiter Jan Makowski unter 06254/959592, oder Peter Seliger unter 06253/948579. Oder Interessenten schauen einfach mal an den Trainingsstunden vorbei.

(Text/Foto: khp)



## Weihnachts-CD`s auch noch nach Weihnachten



Sichern Sie sich ein einmaliges Weihnachtsgeschenk, Freude schenken und gleichzeitig schwerkranken Kindern helfen.

Die Mundartfreunde Südhessen sind aktiv, selbst im höchstgelegenen Gasthaus in Südhessen, das ist die Gaststätte im Kaiserturm auf der Neunkirchner Höhe (605mNN) wird die Benefiz CD "Weihnachte is do-Nr-2" angeboten.

*Bild links: Karsten Rettig, Fritz Ehmke, Heinrich Rettig*

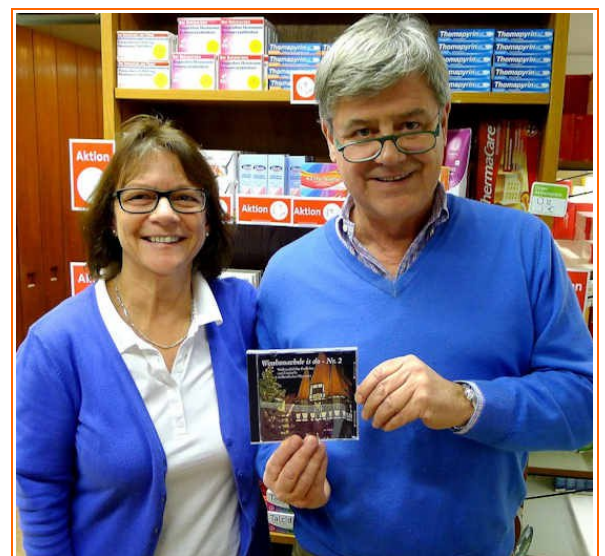
In Reichenbach ist die CD in der Felsberg-Apotheke erhältlich.

*Bild rechts: Doris Koepff, Harald Krauss*

Weitere Informationen und Bezugsmöglichkeiten unter [www.gebammel-suedhessen.de](http://www.gebammel-suedhessen.de)

Tel. Bestellung mit Postversand bei Dietlinde Ehmke Tel. 06254 2830

(Text/Fotos: Fritz Ehmke)





## Termine:

**Samstag, 27.12.:** Jahresabschlusswanderung des Männergesangvereins

**Sonntag, 28.12.:** Jahresabschlusswanderung der Vogelschützer

**Sonntag, 28.12., 10.00 Uhr:** Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Reichenbach für alle Lautertaler Kirchengemeinden

**Dienstag, 30.12:** Wanderung „zwischen den Jahren“ des TC Lautertal

**Mittwoch, 31.12.:** Silvesterparty des OMC Reichenbach

**Mittwoch, 31. 12., 17.00 Uhr:** Gottesdienst zum Jahresabschluss in der Evangelischen Kirchengemeinde

**Sonntag, 11. Januar, 13.00 Uhr:** Neujahrs-(Hähnchen)-Schießen des Schützenvereins bis zum Einbruch der Dunkelheit

*Das Traditionsgasthaus „Zur Traube“ erstrahlt in vorweihnachtlicher Beleuchtung*



## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**